

Tagesablauf eines Betriebsratsmitglieds

.....

**WIE VIELFÄLTIG SICH DAS TAGESGESCHÄFT DER BETRIEBSRÄTE GESTALTETE, ZEIGT IM FOLGENDEN DER – KONSTRUIERTE – TAGESABLAUF EINES BETRIEBSRATSMITGLIEDES. DIE NAMEN DER BETEILIGTEN EBENSO WIE DER ORT SIND FIKTIV, DIE INHALTE HINGEGEN STAMMEN AUS DEN UNTERLAGEN DES KONZERN-ARCHIVS:
DIENSTAG, 16. JUNI IRGENDWANN ZWISCHEN 1952 UND 1972, AM STANDORT X.**

.....

7:30 Uhr Karl Müller, Elektriker in der Abteilung Gebäudetechnik, kommt mit seinem Fahrrad am Haupttor an. Müller ist auch Mitglied des Betriebsrates und nimmt dort die Funktion des Schriftführers wahr. Beim Abstellen seines Rades bemerkt er, dass vor dem Werksgebäude zahlreiche Fahrräder ungeordnet neben dem ausgewiesenen, jedoch vollen Stellplatz am Werks-

zaun angekettet sind. Er wird das Thema Fahrradstellplätze in der nächsten Betriebsratsitzung zur Sprache bringen.

7:40 Uhr Müller betritt die Elektrowerkstatt und geht dann sein Hauspostfach durch. Darunter ist die schriftliche Eingabe des Arbeiters L. aus dem Betrieb 15. Er bittet darum, dass sich der Betriebsrat mit der Anpassung der Prämienzahlungen entsprechend dem Betrieb 27 befasst.

8:20 Uhr Der Leiter der Werkskantine kommt ins Betriebsratsbüro und präsentiert eine Liste mit möglichen Bierlieferanten, da die bisherige Firma übermäßig im Preis aufgeschlagen hat. Müller, der gerade auf dem Weg zu einem Reparaturauftrag ebenfalls dort vorbeischaut, merkt sich das Thema für die nächste Sitzung vor.

9:00–9:15 Uhr Frühstückspause

9:30 Uhr Mehrere Putzfrauen werden bei Müller vorstellig. Sie bitten darum, dass sich der Betriebsrat für die Ausgabe eines dritten Putzkittels einsetzt. Dann hätten sie immer mindestens einen in Reserve falls einer schmutzig oder kaputt wäre.

10:00 Uhr Der Angestellte K. aus der Abteilung R. ruft an. Er bittet um ein Gespräch betreffend Umgruppierung. Müller setzt einen Termin für kommende Woche an. Er möchte sich zunächst mit seiner Kollegin H. vom Lohn- und Gehaltsausschuss besprechen und sie bitten, ebenfalls an diesem Gespräch teilzunehmen.

10:20 Uhr Nach Absprache mit dem Werkstattleiter macht sich Müller auf den Weg zum Betrieb C. Die Mitarbeiter hatten um einen Ortstermin gebeten, um die dortigen, als ungenügend empfundenen, hygienischen Verhältnisse in Augenschein nehmen zu lassen.

10:35 Uhr Müller trifft im Betrieb C ein. Es gibt dort zu wenige Waschmöglichkeiten für die Mitarbeiter und die vorhandenen sanitären Einrichtungen sind teilweise in einem maroden Zustand. Müller wird diesen Sachverhalt bei der nächsten Besprechung zwischen Fünfer-Ausschuss und Standortleitung ansprechen und Abhilfe einfordern.

11:30 Uhr Mittagspause: Müller geht mit seinen Betriebsratskollegen in die Kantine.

12:15 Uhr Beim Verlassen der Kantine stellen sie fest, dass die Essensausgabe teilweise schleppend vor sich geht und Mitarbeiter länger warten müssen. Kollegin D. soll dies in der nächsten Sitzung der Küchenkommission ansprechen.

12:40 Uhr Anruf aus der Hauptverwaltung. Der Gesamtbetriebsrat erinnert nochmals daran, dass bis Ende der Woche Themen für die

nächste Sitzung eingereicht werden können.

13:00 Uhr Sitzung des Fünfer-Ausschusses zur Vorbereitung der nächsten Betriebsratsitzung.

14:30 Uhr Kollege T. vom Unfallverhütungsausschuss berichtet, dass es weniger Verstöße gegen das Tragen von Schutzhelmen und -brillen gibt, seit immer wieder stichprobenartig kontrolliert wird.

15:00 Uhr Nach Schichtende kommen mehrere Mitarbeiter aus Betrieb 5 vorbei und fragen, warum die Ausgabe von Milch während der Schicht abgeschafft wurde. Außerdem sei die Versorgung mit Kaltgetränken durch den Pförtner zu umständlich. Sie bitten, eine andere Vorgehensweise zu prüfen.

16:10 Uhr Vor dem Haupttor steigt Müller auf sein Rad und macht sich auf den Heimweg.